



Heute und Morgen

Harald Katzmaier
ist Sozialwissenschaftler
und Direktor von FASresearch,
from networks to strategy

Digital kolonialisiert

Wer dieser Tage so wie ich in Kalifornien nach dem Image von Europa fragt, hört oft: „Europe? Sounds like a tired, old man.“ Für die Techno-Goldgräber des Silicon Valley ist Europa ein alter, müder Mann. Diesen Kontinent haben sie längst aufgegeben, die Goldgräber orientieren sich lieber Richtung Asien, dort liegt die Zukunft. Europa erscheint ihnen wie ein Freilichtmuseum, ein Symbol staatlich-bürokratischer Erstarrung. Parteien und Staaten sind für die Valley-Boys überflüssig wie ein Kropf. Facebook, Google und Uber genügen für die Menschen.

Längst haben Google und Co unser Denken und Handeln so nachhaltig verändert, dass es genauso sinnlos wäre, gegen deren Technologien zu polemisieren, wie sich gegen die Existenz der Zentralalpen aufzulehnen. Doch für uns Europäer steht viel auf dem Spiel. In einer späten Umkehrung der Geschichte drohen wir gerade komplett digital kolonialisiert zu werden. Unsere wirtschaftliche Zukunft, unsere europäischen Werte einer fairen und ökologischen Marktwirtschaft sind gefährdet.

Es geht in diesem „Spiel“ um nichts weniger als um ein Europa, das möglichst vielen Menschen ein gelungenes Leben ermöglicht – und nicht nur einer hochmütigen Finanz- und Technoelite.

Während wir in Europa (noch) in Begriffen des Interessenausgleichs denken, planen die Strategen des Valleys in Begriffen der Dominanz und Eroberung. Kein Weg führt an einer selbstbewussten Gegenstrategie vorbei. Damit meine ich den aktiven Aufbau eigenständiger, von der NSA unabhängiger europäischer Technologieplattformen und Netzwerke mit europäischen Spielregeln in Sachen Datenrechte und Datenschutz. Eine europäische Suchmaschine und ein europäisches GPS sind unabdingbar. Die bisherige Passivität der europäischen Eliten ist erstaunlich. Wenn wir so weitermachen, lassen wir zu, dass uns die Techno-Sultane des Valleys zu abhängigen Systemadministratoren degradieren. Dabei haben wir in Europa alles, was wir brauchen. Kluge Köpfe und Kapital gibt es wie sonst nirgendwo. Es fehlt allein der Mut, es einfach zu tun.

➤ Was meinen Sie? Schreiben Sie mir bitte: h.katzmaier@fas-research.com



Die Techno-Goldgräber des Silicon Valley brauchen das alte Europa nicht mehr

Foto: Corbis, Ddp